



**BETRIEBS-
UND
LEISTUNGSBESCHREIBUNG**

für das St. Carolusheim

gemäß § 7 Wiener Wohn-und Pflegeheimgesetz (WWPG)



Inhalt

1. Heimträger.....	3
2. Art und Zweckwidmung	3
2.1. Gründungsgeschichte	3
2.2. Vision/Mission.....	3
2.3. Betreuungskonzept	3
2.4. Leitbild	3
2.5. Unternehmenspolitik.....	4
3. Infrastruktur	4
4. Pflegebedürftigkeit und Aufnahme.....	4
4.1. Voraussetzung für die Aufnahme.....	4
4.2. Ausgenommen sind folgende Bewohner/innen	5
5. Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen, die eine physische oder psychische Beeinträchtigung aufweisen.....	5
6. Standards der Betreuung und Pflege sowie der medizinischen Betreuung.....	5
7. Pflegerisches, medizinisches, therapeutisches, psychologisches und psychotherapeutisches Leistungsangebot.....	5
7.1. Pflegerisches Leistungsangebot	5
7.1.1. Langzeitpflege.....	5
7.1.2. Kurzzeitpflege	6
7.1.3. Betreutes Wohnen.....	6
7.2. Allgemeine Leistungen der Stationären Pflege & Betreuung	6
7.2.1. Hauswirtschaftliche Leistungen.....	6
7.2.2. Einzel- und/oder Gruppenbetreuung	7
7.2.3. Palliativ Betreuung.....	7
7.2.4. Seelsorge.....	7
7.3. Medizinisches Leistungsangebot.....	8
7.4. Therapeutisches Leistungsangebot	8
7.4.1. Physikalische Therapie.....	8
7.4.2. Ergotherapie.....	8
7.4.3. Logopädin.....	8
8. Ausstattung des Heimes, insbesondere der Wohn- und Pflegeeinheiten	8
9. Bettenanzahl und deren Aufteilung auf die einzelnen Wohn- und Pflegeeinheiten.....	9
10. Maßnahmen der Qualitätsarbeit	9



1. Heimträger

St. Carolus GmbH
Gentzgasse 104
1180 Wien
Tel: 01/470 67 18
Mail: info@carolusheim.at

2. Art und Zweckwidmung

Das St. Carolusheim ist ein Wohn- und Pflegeheim. Es ist eine Einrichtung der St. Carolus GmbH, deren Alleingesellschafter die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus ist. Es können 144 Bewohner/innen betreut und gepflegt werden.

Angeboten wird Betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege und Langzeitpflege.

2.1. Gründungsgeschichte

Im Jahr 1879 begannen die Borromäerinnen ihr Wirken in Wien. Aus zwei einstöckigen Häusern in Wien-Währing wurde ein „Greisenasyl“ errichtet, um älteren Menschen eine neues Daheim zu geben. Zum Zweck der Erweiterung des Hauses wurden um die Jahrhundertwende angrenzende Grundstücke gekauft und das Gebäude bis zum Jahr 1908 bedeutend vergrößert, und ab 1976 in „St. Carolusheim“ umbenannt.

2.2. Vision/Mission

Das St. Carolusheim, ein Wohn- und Pflegeheim, geführt nach den christlichen Werten der Liebe, der Barmherzigkeit und dem Sinn nach Spiritualität, möchte die Lebensqualität der im Haus lebenden und arbeitenden Menschen ins Zentrum ihres Handelns stellen.

2.3. Betreuungskonzept

Die Eden-Alternative mit ihren 10 Prinzipien weist uns den Weg und ist Grundlage unseres Handelns. Im Mittelpunkt stehen die Pflege und Betreuung von Senior/innen mit ihren ganz persönlichen Bedürfnissen auf psychischer, physischer und sozialer Ebene, sowie die Verbesserung der Lebensqualität der hier im Haus lebenden und arbeitenden Menschen.

2.4. Leitbild

Unser Bestreben, die Lebensqualität zu verbessern, ist in den vier Säulen des Leitbildes verankert:

1. Haus zum Wohlfühlen

Wir nehmen uns bewusst Zeit füreinander und begegnen uns mit Offenheit, Freundlichkeit, Respekt, Geduld und Hilfsbereitschaft. Wir schaffen Raum für Begegnung und Gemeinschaft, ebenso für das Alleinsein.



2. Mit Gott unter einem Dach

Wir respektieren und fördern die religiöse Einstellung aller Menschen, insbesondere der im Haus lebenden und arbeitenden Personen.

3. Füreinander im Alltag

Wir stellen die ganz persönlichen Bedürfnisse, Wünsche, Vorlieben und Gewohnheiten unserer Bewohner/innen in das Zentrum unseres Handelns.

4. Miteinander im Team

Wir arbeiten konstruktiv zusammen, um qualitätsvolle Arbeit leisten zu können.

2.5. Unternehmenspolitik

Die objektive und subjektive Lebensqualität unserer Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen steht im Zentrum. Wir sehen uns als Dienstleistungsunternehmen und bieten Pflege und Betreuung für Senior/innen mit körperlichen und/oder seelischen Beeinträchtigungen an. Die Pflege und Betreuung der uns anvertrauten Bewohner/innen werden nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft ausgerichtet.

3. Infrastruktur

Das St. Carolusheim liegt im 18. Wiener Gemeindebezirk, umgeben von Grünflächen, gleichzeitig aber sehr zentral und angebunden an öffentliche Verkehrsmittel. Das Wohn- und Pflegeheim ist Teil des Areals, welches im Eigentum der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus steht. Die Liegenschaft besteht aus einem großzügig angelegten Garten und einem historische wertvollen Bauwerk, welches in mehr als 100 Jahren zur heutigen Größe angewachsen ist. Das Leben im St. Carolusheim wird geprägt durch die Bewohner/innen, An- und Zugehörige, Besucher/innen und Mitarbeiter/innen der Wohn- und Pflegeeinrichtung, sowie den Kontakt zu den Borromäerinnen.

Die Kirche zur hl. Familie ist das Zentrum des Hauses, und es werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert.

4. Pflegebedürftigkeit und Aufnahme

Im St. Carolusheim finden grundsätzlich Personen aller Pflegestufen Aufnahme, ja nach Bewilligung vom FSW im Betreuten Wohnen oder der allgemeinen Pflege.

4.1. Voraussetzung für die Aufnahme

Für die Aufnahme ist eine Förderbewilligung vom Fond Soziales Wien entweder für „Wohnen“ oder für „Pflege“ nötig.

Grundlage für die Aufnahme ins St. Carolusheim ist der Heimvertrag.

Die Zimmer werden für die Dauer des Aufenthaltes vermietet. Auch bei zunehmender Pflegebedürftigkeit muss grundsätzlich das Zimmer nicht gewechselt werden.



4.2. Ausgenommen sind folgende Bewohner/innen

- Personen die auf Grund ihres Krankheitsbildes die ständige Präsenz eines Arztes benötigen
- Personen mit akuten psychiatrischen Erkrankungen
- Selbst- oder Fremdgefährdung

5. Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen, die eine physische oder psychische Beeinträchtigung aufweisen

Prinzipiell bestehen keine Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen mit psychischen oder (wesentlich) physischen Beeinträchtigungen. Im Einzelfall entscheidet die Pflegedienstleitung gemeinsam mit der Heimleitung und im Bedarfsfall der medizinische Verantwortliche über die Aufnahme. Grundsätzlich können Personen, die eine physische oder psychische Beeinträchtigung aufweisen aufgenommen werden, wenn keiner der in 4.2. genannten Gründe zutrifft.

6. Standards der Betreuung und Pflege sowie der medizinischen Betreuung

Siehe Pflegerisches- und medizinisch- therapeutisches Konzept

7. Pflegerisches, medizinisches, therapeutisches, psychologisches und psychotherapeutisches Leistungsangebot

7.1. Pflegerisches Leistungsangebot

Das St. Carolusheim bietet Betreuung und Pflege für Menschen mit chronischen und/oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen an.

Unser Ziel ist es, die uns anvertrauten Menschen, mit ihren ganz persönlichen Bedürfnissen auf psychischer, physischer und sozialer Ebene, in Sinne unseres Leitbildes zu betreuen und damit die Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern.

Die Pflege und Betreuung wird von der Pflegedienstleitung geleitet. Pro Wohnbereich gibt es eine verantwortliche Pflegefachkraft, die als Wohnbereichsleitung eingesetzt ist und eine/n Diplomsozialbetreuer/in, die/der die Betreuung koordiniert. Die pflegerische Betreuung ist rund um die Uhr sichergestellt. Eine diplomierte Fachkraft ist zu jeder Zeit als Fachaufsicht im Haus anwesend.

7.1.1. Langzeitpflege

Das Angebot der Langzeitpflege richtet sich an Menschen, die den Alltag daheim alleine nicht mehr bewältigen können und in den Aktivitäten des täglichen Lebens Unterstützung benötigen. Diese Unterstützung kann unterschiedlich sein und wird individuell erbracht.



7.1.2. Kurzzeitpflege

Das Angebot der Kurzzeitpflege soll der Unterstützung pflegender An- oder Zugehöriger dienen, um sich durch einen Urlaub Erholung zu verschaffen oder wenn sie aus sonstigen Gründen eine Auszeit benötigen um, nach einiger Zeit wieder die Betreuung oder Pflege übernehmen zu können. Auch im Falle eines Spitalsaufenthaltes und der Rehabilitation kann das Angebot der Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

7.1.3. Betreutes Wohnen

Das Angebot des Betreuten Wohnens richtet sich an Menschen, die grundsätzlich noch keine Pflege benötigen, aber zum Beispiel nicht alleine sein wollen und in der Sicherheit leben wollen, im Bedarfsfall schnell Hilfe zu erhalten oder einzelne Pflegeleistungen in Anspruch nehmen zu können.

7.2. Allgemeine Leistungen der Stationären Pflege & Betreuung

Folgende Leistungen werden im St. Carolusheim angeboten und können von allen Bewohner/innen in Anspruch genommen werden:

7.2.1. Hauswirtschaftliche Leistungen

Die hauswirtschaftlichen Leistungen sind im Heimvertrag geregelt und in den Heimgebühren enthalten.

7.2.1.1. Verpflegung

Die hauseigene Küche versorgt täglich die Bewohner/innen, Mitarbeiter/innen und Borromäerinnen mit frischen Speisen. Es werden Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsjause und Abendessen nach Wunsch angeboten, ein wöchentlicher Speiseplan liegt auf. Ärztlich angeordnete Diäten oder Unverträglichkeiten werden berücksichtigt. Es besteht auch die Möglichkeit einer Spätmahlzeit.

Folgende Getränke werden kostenlos zur Verfügung gestellt: Kaffee, Tee, Dicksäfte, Wasser.

7.2.1.2. Wäsche

Die Reinigung der Wäsche wird von uns organisiert. Wir haben dafür ein Unternehmen unseres Vertrauens gewählt, die gesamte Wäsche muss personalisiert werden, um Verwechslungen so gut wie möglich zu vermeiden.

Für die Reinigung von Kleidungsstücken, die chemisch gereinigt werden müssen, können wir die Kosten nicht übernehmen.

7.2.1.3. Reinigung

Die im Haus angestellten Mitarbeiterinnen der Reinigung sorgen regelmäßig und im Bedarfsfall für Sauberkeit in den Zimmern der Wohnbereiche und im ganzen Haus und sind immer offen für Gespräche.



7.2.2. Einzel- und/oder Gruppenbetreuung

In jedem Wohnbereich koordiniert eine Diplomsozialbetreuer/in die Betreuung der Bewohner/innen des Wohnbereiches. Ganz im Sinne der EDEN Alternative werden Einzelaktivitäten angeboten, die sich nach den Bedürfnissen oder Wünschen der Bewohner/innen richten. Gruppenaktivitäten werden ebenfalls täglich in allen Wohnbereichen durchgeführt.

Folgende Angebote stehen regelmäßig allen interessierten Bewohner/innen zur Verfügung:

- Gedächtnistraining
- Fröhliche Runde
- Bibel Teilen
- Kinonachmittag
- Basteln
- u.v.m.

Gemeinsame Veranstaltungen im Jahreskreis werden organisiert und tragen zur Abwechslung und zur Förderung der Lebensqualität bei.

7.2.3. Palliativ Betreuung

In allen Lebenssituationen erhalten Sie bestmögliche Begleitung. Dabei ist das Ziel, durch ganzheitliche Betreuung die höchste Lebensqualität zu gewährleisten.

Unser Palliativmediziner steht unseren Bewohner/innen zusätzlich zu den Hausärzten zur Verfügung, um dieses Ziel zu erreichen. Im Rahmen von Palliativgesprächen wird Bewohnern und Angehörigen angeboten, gemeinsam über Wünsche und Möglichkeiten sowie die Sinnhaftigkeit von (medizinischen) Maßnahmen zu sprechen.

Unsere Palliativbeauftragte Pflegekraft erkundigt sich regelmäßig nach dem Befinden und den Bedürfnissen von Bewohnern und steht beratend, unterstützend und begleitend zur Seite.

7.2.4. Seelsorge

Die Ordensschwwestern des St. Carolusheimes sind für die Sorgen, Ängste und Anliegen der Bewohner/innen und An- und Zugehörigen da. Unsere Priester können auf Wunsch ein Beichtgespräch im Zimmer führen.

Sollten Sie eine andere Konfession haben, dann organisieren wir gerne einen Vertreter dieser Konfession für Sie.

Gottesdienste finden regelmäßig in der Kirche statt. Für Personen, die die hl. Kommunion nicht in der Kirche empfangen können, wird diese vom Priester ins Zimmer gebracht.



Im Rahmen der Palliativ Betreuung begleiten wir Bewohner/innen und ihre An- und Zugehörigen in der letzten Lebensphase.

7.3. Medizinisches Leistungsangebot

Für die ärztliche Betreuung besteht grundsätzlich freie Arztwahl. Wir arbeiten mit zahlreichen praktischen Ärzten sowie Fachärzten und -kräften in unmittelbarer Umgebung zusammen, die auch im Carolusheim Hausbesuche machen.

Der medizinische Verantwortliche des Hauses, ist Palliativ Mediziner und steht allen Bewohner/innen einmal in der Woche zur Verfügung.

7.4. Therapeutisches Leistungsangebot

Folgende therapeutische Leistungen können wir bei Bedarf gerne für Sie organisieren:

7.4.1. Physikalische Therapie

Das St. Carolusheim arbeitet seit Jahren sehr eng mit zwei Physikalischen Therapeutinnen zusammen. Regelmäßige Bewegungsübungen dienen der Erhaltung der Mobilität der Bewohner/innen und können eine Verbesserung bewirken. Nach Absprache mit dem Arzt können diese gerne organisiert und in Anspruch genommen werden. Gerne können auch eigene Therapeut/innen mitgebracht werden.

7.4.2. Ergotherapie

Eine Ergotherapeutin steht dem Haus zur Verfügung und kann auf Wunsch oder ärztliche Anordnung mittels Verordnung organisiert werden.

7.4.3. Logopädin

Eine Logopädin kann auf Wunsch oder ärztliche Anordnung mittels Verordnung organisiert werden.

8. Ausstattung des Heimes, insbesondere der Wohn- und Pflegeeinheiten

Das St. Carolusheim kann 144 Bewohner/innen in vier Wohnbereichen aufnehmen. Die unterschiedlich großen Appartements bestehen aus Wohnraum, Vorraum und Badezimmer mit WC. In größere Zimmer können zwei Personen (Paare oder Freunde) einziehen.

In jeder Wohneinheit befinden sich Telefon- und TV- Anschluss. Zur Weitergabe allgemeiner Informationen dient die Sprechanlage. Eine Notrufanlage, kombinierbar mit einem Armbandnotruf, ermöglicht es, rasch Hilfe herbei zu holen. Einige Wohneinheiten verfügen über Miniküchen, andere über Klimageräte.



Wir legen Wert darauf, dass sich jede/r Bewohner/in bei uns daheim fühlt. Deshalb kann, wer bei uns einzieht, die eigenen Möbel mitbringen und sich seine Wohneinheit ganz individuell gestalten. Ein Pflegebett (Niederflur) und Nachtkästchen wird jedenfalls zur Verfügung gestellt.

In jedem Wohnbereich gibt es „Stüberl“, in denen gemeinsam Mahlzeiten eingenommen oder Gruppenaktivitäten veranstaltet werden können.

Der Festsaal im 1. Stock wird für gemeinsame hausübergreifende Veranstaltungen genutzt.

Der großzügige Garten kann über mehrere Ausgänge erreicht werden. Die einzelnen Plätze bieten für alle die willkommene Abwechslung. Ein Begegnungsplatz macht das Leben durch die Begegnung mit anderen Menschen lebenswert. Der Bewegungsplatz zeigt, dass Bewegung nicht nur zum Ziel führt, sondern auch Freude macht und gesund ist. Und ein Besinnungsplatz, um vor dem hl. Josef dort zu sein, wo die Welt in Ordnung ist.

Folgende Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoß des Hauses:

- Pforte
- Besprechungsräume
- Kanzlei
- Büro – Heimleitung, Pflegedienstleitung, Aufnahme
- Bewegungsräume
- Arztzimmer
- Kaffeestüberl

9. Bettenanzahl und deren Aufteilung auf die einzelnen Wohn- und Pflegeeinheiten

Das St. Carolusheim kann 144 Bewohner/innen in vier Wohnbereichen aufnehmen.

Ebene 0/1 - 36

Ebene 2 – 36

Ebene 3 – 36

Ebene 4 – 36

10. Maßnahmen der Qualitätsarbeit

Im Rahmen des Qualitätsmanagement sind die Pflegepersonen verpflichtet, in dem ihnen zugewiesenen Bereich für die optimierte Behandlung, ordentliche und professionelle Pflege sowie liebevolle Betreuung der Bewohner Sorge zu tragen.



Die Pflege und Betreuung erfolgt entsprechend den Bedürfnissen und der Pflegestufe der Bewohner/innen im Einklang mit den einschlägigen Rechtsnormen (z.B. WWPfG, Wiener Heimordnung, Angaben der Heimaufsicht, GukG, ...) in der jeweils gültigen Fassung.

Im St. Carolusheim sind folgende Maßnahmen zur Qualitätsarbeit vorhanden:

- Handlungsleitlinien des Dachverbandes sind implementiert zu folgenden Themen
 - Leitlinie Mobilität und Sturzmanagement
 - Leitlinie Kontinenzmanagement
 - Leitlinie Schmerzmanagement
 - Leitlinie Arzneimittelmanagement
 - Leitlinie Hautintegrität
 - Leitlinie Ernährungs- und Flüssigkeitsmanagement
 - Leitlinie Dementielle Erkrankungen
 - Leitlinie Freiheitsbeschränkende Maßnahmen
 - Leitlinie Umgang mit Sucht/Abhängigkeit von Substanzen
 - Leitlinie Ehrenamt

- Richtlinien in der Pflege und Betreuung
 - Es liegen diverse Richtlinien zu relevanten Themen auf, wie zum Beispiel dem Vorgehen bei einem medizinischen Notfall.

- Checklisten
 - Checklisten (CL) helfen den Mitarbeiter/innen in der täglichen Qualitätsarbeit, nichts zu vergessen. Folgende Checklisten sind exemplarisch zu erwähnen: CL Verlassen der Einrichtung durch Tod, CL Einschulung neuer Mitarbeiter/innen, etc.

- Ernährungsmanagement
 - Es wird der Ernährungszustand der Bewohner/innen mit Hilfe von „Geria Plus“ regelmäßig evaluiert und überwacht, damit gegebenenfalls notwendige Maßnahmen schnell ergriffen werden können.

- Erhebung von Kennzahlen
 - Um die Pflegequalität überwachen und steuern zu können werden regelmäßig die relevanten Kennzahlen erhoben (Stürze, Dekubiti, Freiheitsbeschränkende Maßnahmen, etc.)



➤ Pflegevisiten

Pflegevisiten in regelmäßigen Abständen, gemeinsam mit den Pflegekräften, dienen dazu, den Pflegeprozess zu optimieren und im Anlassfall zu evaluieren. Im Rahmen der Pflegevisite wird der Zustand der Bewohner/innen gemeinsam mit der Dokumentation überprüft.

➤ Fortbildungen

Ein jährlich, an die Bedürfnisse zur optimierten Pflege und Betreuung der Bewohner/innen, angepasster Fortbildungsplan wird erstellt. Die fachlich notwendigen Fortbildungen können auf freiwilliger Basis besucht werden. Die gesetzlichen Fortbildungen sind verpflichtend und so geplant, dass alle Mitarbeiter/innen teilnehmen können.

➤ Unterweisungen

Die Unterweisungen nach dem Arbeitnehmer/innen Schutzgesetz werden jährlich durchgeführt. Eine DSGVO Unterweisung erhält jede/r Mitarbeiter/in zu Beginn des Dienstverhältnisses. Die Unterweisung des Verhalten im Brand- oder Evakuierungsfalles wird ebenfalls jährlich durchgeführt.

➤ Hygienevisiten

Es werden regelmäßige Hygienevisiten durch die Hygienefachkraft und Hygienekontaktperson durchgeführt.